



Antwort zur Anfrage Nr. 0196/2022 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend **Sicherheit und Löschen bei Akkubränden - Spezialgeräte für die Feuerwehr (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Verfügt die Mainzer Feuerwehr über die notwendige Ausrüstung oder muss Spezialgerät bei Akkubränden angefordert werden?**

Das unmittelbare Löschen von in Brand geratenen Akkumulatoren bedarf zunächst keines Spezialgerätes, da ein faktisches Löschen nicht möglich ist. Vielmehr gilt es, die exotherme (Ketten-)Reaktion durch massive Kühlung zu stoppen. Die Feuerwehr Mainz hat vor kurzem ein Berge- und Aufbewahrungssystem zur Kühlung von beschädigten Elektrofahrzeugen beschafft. Das System befindet sich aktuell in der Einführung.

- 2. Wenn ja, von welchen Feuerwehren wird bisher dieses Spezialgerät angefordert?**

Von der Feuerwehr wurde bisher noch kein Spezialgerät zur Bekämpfung von Akkubränden angefordert.

- 3. Wie lange dauert es, bis erforderliche Ausrüstung in Mainz verfügbar ist und wie lange wird sie im Einsatzfall (Brand eines E-PKW) benötigt?**

In Kürze steht das o. g. Berge- und Aufbewahrungssystem unmittelbar zur Verfügung. Weitere Spezialgeräte, die angefordert werden müssen stehen in der Regel innerhalb einer Stunde zur Verfügung. Die Dauer des Einsatzes solcher Geräte kann pauschal nicht beantwortet werden, da dies jeweils lageabhängig zu bewerten ist.

- 4. Gab es schon Schwierigkeiten bei der Verfügbarkeit bzw. ist diese aktuell sichergestellt?**

Es wurde bisher kein Spezialgerät benötigt. Es liegen daher keine Erfahrungen vor.

- 5. Welche Feuerwehren in der Region halten eine Ausrüstung für Brände von E-PKW oder E-Nutzfahrzeugen vor?**

Kühlwannen für den einen Einsatz in Verbindung mit Bränden von E-Fahrzeugen werden z. B. bei den nachstehenden Feuerwehren vorgehalten.

- Feuerwehr Alzey
- Werkfeuerwehr Fraport AG

- 6. Plant die Mainzer Feuerwehr die Anschaffung von entsprechender Ausrüstung und welche Ausstattung wird erforderlich oder wünschenswert?**

Über das vorhandene Berge- und Aufbewahrungssystem zur Kühlung von beschädigten Elektrofahrzeugen hinaus sind derzeit keine weiteren Beschaffungen geplant. Unab-

hängig davon beobachtet die Feuerwehr Mainz den Markt dahingehend, ob geeignete Geräte entwickelt und angeboten werden.

7. Wie hoch sind die Anschaffungskosten für die jeweiligen Geräte?

Die Beschaffungskosten für das Berge- und Aufbewahrungssystem beliefen sich auf ca. 1.750 EUR.

8. Stadtnahe Unternehmen verfügen über elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge, die MVG hat gerade die Lieferung von 23 E-Bussen angekündigt. Diese Fahrzeuge verfügen über eine sehr hohe Batteriekapazität. Gibt es Konzepte oder Planungen seitens der Feuerwehr für (hoffentlich nicht eintretende) Schadensereignisse mit diesen Fahrzeugen?

Grundsätzlich richtet sich die Einsatztaktik der Feuerwehr Mainz im Zusammenhang mit Bränden von E-Fahrzeugen an die Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) sowie der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb). Weitergehende Festlegungen zur Einsatztaktik können mit der Inbetriebnahme der E-Busse der MVG ggf. erforderlich werden.

9. Bei ESWE-Verkehr in Wiesbaden hat die Feuerwehr den Rückbau einer Abstellüberdachung für die Busse vor der Inbetriebnahme der Ladeinfrastruktur gefordert. Gibt es in Mainz vergleichbare Auflagen der Feuerwehr?

Die Ladeinfrastruktur der Stadt Mainz ist nicht mit der Struktur von Wiesbaden vergleichbar. Es bestehen derzeit keine Forderungen der Feuerwehr Mainz.

Mainz, 07.02.2022

gez.:

Michael Ebling
Oberbürgermeister